

wäre ja auch die Bildung einer solchen komplizierten, harmlosen Zinnverbindung nicht undenkbar. — Eine quantitativ analytische Untersuchung wird die chemische Constitution des kristallisierten Nadelüberzugs klar stellen, aber so viel steht schon jetzt fest, daß er Ammonium und Zinn enthält und daß sich aus ihm Blausäure abscheiden läßt; auch aus dem nicht giftigen gelben Blutlaugensalz läßt sich ja bekanntlich Blausäure entwickeln. Um zu erfahren, ob die Nadelkristalle giftig sind, muß man sich größere Mengen schaffen und Vergiftungsversuche mit Insekten anstellen, was ich bisher noch nicht gethan habe. Aber selbst wenn sie sich als giftig herausstellen sollten, wird die kleine Menge, welche bei Verletzung eines Fingers mit der Nadel in das Blut eindringt, für einen Menschen wohl kaum gefährlich sein; auch ist mir kein Fall bekannt geworden, wo eine derartige Verletzung üble Folgen gehabt hätte. Immerhin mag der Satz seine Geltung behalten: Vorsicht ist zu allen Dingen nütze.

Es liegt mir fern, durch meine Aussprache irgend jemand zum leichtsinnigen Gebrauch des Giftglases verleiten zu wollen, aber nach meiner unmaßgeblichen Meinung ist das Chantaniumgipsglas und die mit seinem Gebrauch verbundene Gefahr eine sehr geringe. —

Chemnitz.



Heilmittel für Blutvergiftung durch Insektenstiche.

Ein praktischer Arzt schreibt hierüber: „Seit mehr als 30 Jahren wende ich bei Insektenstichen jedesmal Jodtinktur an. Ein oder zwei Tropfen davon, rasch auf die Wunde gestrichen, vernichten das Gift alsbald. Kommt man erst später dazu, erst nach zwei bis drei Tagen, wenn die unter der Haut sich hinziehenden Gefäße als rote Stränge sichtbar werden, wenn vielleicht einzelne Körperteile bereits schmerzhaft geschwollen erscheinen, auch dann noch, selbst bei erkennbarer Leichengiftübertragung, wirkt rege Bepinselung der betreffenden Teile, natürlich vor allem der Wunde, mit völliger Sicherheit. Hochhalten des geschwollenen Körperteils vermindert die wässrige Anschwellung, beschleunigt die Heilung. Das Bepinseln muß täglich einmal recht tüchtig vorgenommen werden, so daß die Haut, dunkelbraun gefärbt, nach drei bis vier Tagen sich runzelt und sich abheben läßt. Das bald vorübergehende Brennen durch die Bepinselung wird jedermann gern mit in den Kauf nehmen. (Aus Mitteilungen zc.).“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\).
Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [1892](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Heilmittel für Blutvergiftung durch Insektenstiche 102](#)